

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 VAS AG

Im Geschäftsjahr 2024 fanden 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende möchte hiermit festhalten, dass der Aufsichtsrat darüber hinaus vom Vorstand auch außerhalb der Sitzungen stets über die Geschäftsentwicklung sowie über die Lage der VAS AG und der Tochtergesellschaften VAS Service GmbH, VAS Advanced Incineration GmbH sowie der VAS automation Systems GmbH informiert gehalten wurde.

Die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen waren weiterhin herausfordernd, doch konnten sich die Geschäftsfelder der VAS AG Beteiligungen in diesem Umfeld gut behaupten. Die Auslastung in den verschiedenen Bereichen blieb durchgehend stabil bis hoch, und es wurde eine Reihe strategischer Weichenstellungen vorgenommen, die die langfristige Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft stärken sollen.

Im ersten Quartal wurde der Grundstein für den Markteintritt der VAS Gruppe in Frankreich gelegt. Zwei Projekte wurden über die Schwestergesellschaft VAS Energy Systems GmbH gestartet. Die Gründung oder Kooperation mit einer lokalen Vertriebseinheit in Frankreich ist geplant, um künftig noch näher beim Kunden zu sein. Frankreich stellt für die VAS AG einen potenziell großen Zukunftsmarkt dar, die finale Entscheidung hängt aber von den Ergebnissen der Marktsondierung durch die Schwestergesellschaft ab.

Die VAS Advanced Incineration GmbH war im Berichtsjahr sowohl operativ als auch strategisch stark gefordert. Die Gesellschaft war mit den laufenden Projekten in Südtirol voll ausgelastet. Eine kurzzeitige Liquiditätsstockung konnte durch das gute Einvernehmen mit den Kunden aufgelöst werden. Die Entwicklung wurde im Aufsichtsrat laufend begleitet.

Die Finanzierungsstruktur der VAS-Gruppe war ein wiederkehrendes Thema und ist ein branchenübliches Thema. Die Advanced Incineration GmbH benötigt aufgrund ihres Projektcharakters hohe Besicherungen, was erhebliche Kapitalbindungen verursacht. Der Aufsichtsrat setzte sich daher intensiv mit Fragen der Kapitalstruktur und möglichen Entlastungen

durch externe Investoren, Factoring oder Leasing auseinander. Ziel ist eine Reduktion der Abhängigkeit vom bestehenden Gruppen-Konstrukt um mögliche Risiken durch die gemeinsam genutzte Finanzstruktur abzubauen und die langfristige Etablierung einer eigenständigen Finanzierungs- und Besicherungsstruktur.

Auch intern wurden im Jahr 2024 wichtige Schritte zur Effizienzsteigerung und Digitalisierung gesetzt. Ein umfassendes Projekt zur organisatorischen Neuausrichtung wurde gestartet, bei dem unter anderem eine teamorientierte Managementstruktur eingeführt und die Digitalisierung zentraler Prozesse vorangetrieben wurde. Die Entwicklung eigener Prozesslandkarten sowie eines potenziell maßgeschneiderten ERP-Systems wurde diskutiert. Der Wissenstransfer von Norbert Thurner wurde in diesem Zusammenhang systematisch dokumentiert und digitalisiert.

Im Personalbereich konnten Schlüsselpositionen erfolgreich besetzt werden – unter anderem mit einem erfahrenen technischen Leiter und Projektmanagern aus renommierten Industrieunternehmen. Zudem wurde ein Operations Manager eingestellt, um das Prozessmanagement zu stärken. Die Personalsituation hat sich damit insgesamt entspannt und die Wettbewerbsfähigkeit der VAS AG als Arbeitgeber wurde deutlich erhöht.

Auch im Bereich Service zeigt sich die Stärke des Unternehmens: Die VAS Service GmbH agiert operativ eigenständig, arbeitet profitabel und plant personelle Erweiterungen. Rückstellungen für Gewährleistungen wurden konservativ angesetzt.

Die strategische Entscheidung, sich auf High-Value-Projekte mit hohem technologischem Anspruch zu konzentrieren – insbesondere im EU Raum – hat sich im Jahresverlauf bestätigt. Der Fokus auf Qualität statt Volumen ermöglicht einen gesunden Deckungsbeitrag bei gleichzeitig reduzierten Risiken.

Die im Geschäftsjahr 2022 beschlossenen Projektmeldegrenzen sowie das rollierende Informationspaket wurden im Berichtsjahr erneut eingehalten.

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2024 intensiv mit der Geschäftspolitik, den Finanzkennzahlen, der Kapitalstruktur sowie den Auswirkungen globaler Entwicklungen befasst. Risiken wurden laufend bewertet, strukturelle Maßnahmen geprüft und strategische Perspektiven gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand Lukas Thurner für seine engagierte Arbeit und die stets transparente Kommunikation.

Wals, 15.07.2025

Alexandra Rosinger

Vorsitzende des Aufsichtsrates